

Tagung:

Zeit: Samstag 8. April 2006
10.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr

Ort: SHI Haus der Homöopathie
Steinhauserstrasse 51
CH-6300 Zug

Kosten: CHF 50.- pro Person
(CHF 40.- für Similia Abonnenten)

Feier: 18.00 - 19.00 Uhr
Alexander Lauterwasser zeigt:
Wasser-Klang-Bilder. Erleben Sie das
faszinierende Ineinanderspiel von Schall-
wellen und Wasserwellen anhand von ein-
drucksvollen Wasser-Klang-Bildern.
19.00 Uhr **Indisches Buffet**
Kosten CHF 50.- pro Person
Eintritt zahlbar an der Tageskasse

Anmeldung

Eintritt Tagung: CHF 50.- (CHF 40.- Similia Abonnenten)
Feier mit Abendessen: CHF 50.- / zahlbar an der Kasse

Ich melde ... Person/en zur Tagung an.

Ich melde ... Person/en zur anschliessenden Feier mit Abendessen an.

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Datum, Unterschrift: _____

Homöopathie - Zwischen Nachweisbarkeit und Ignoranz

Öffentliche Tagung
zu Ehren von Dr. Samuel Hahnemann

Samstag 8. April 2006
im SHI Haus der Homöopathie

**Hahnemann'sche Prinzipien können
mit moderner Physik erklärt werden**
Professor Dr. Popp

**Medizinische Forschung zwischen
Erfahrung, Evidenz und Ehrlichkeit**
Dr. med. H. Albonico

Homöopathie - Zwischen Nachweisbarkeit und Ignoranz

Prof. Dr. Fritz-Albert Popp

ist theoretischer Physiker und gilt als der Entdecker der Biophotonen. In den USA, Indien, China und der Schweiz unterhält er verschiedene außerplanmäßige Professuren. Er ist Gründer und Leiter des «Int. Institute of Biophysics» in Neuss und Mitglied diverser renommierter Organisationen.

Zahlreiche Publikationen, Rundfunk- und Fernsehbeiträge zum Thema Komplementär-Medizin und Biophotonen-Forschung sowie physikalische und biologische Grundlagenforschung machen ihn zu einem der anerkanntesten Experten auf den genannten Gebieten. Durch seine rege Vortragstätigkeit versteht er es wie kein anderer physikalische Zusammenhänge auch einem Laienpublikum verständlich zu machen.

Hahnemann'sche Prinzipien können mit Physik erklärt werden

Hahnemann hat das Ähnlichkeitsprinzip und das Potenzierungsprinzip als Grundlage der Homöopathie proklamiert. Für den Chemiker ist das bloßer Unsinn, da jenseits der Avogadroschen Zahl keine Wirkung mehr erwartet werden kann. Für den modernen Physiker sind diese Postulate mehr eine Herausforderung als Grund für Herabsetzung. Die Präparation der homöopathischen Arzneimittel erfordert die Verschüttelung, so dass geklärt werden muss, inwieweit die Information durch diese Methode längere Zeit erhalten werden kann. Dazu gibt es neuere Arbeiten, die kürzlich publiziert wurden. Ferner kann das Ähnlichkeitsprinzip als eine Art Resonanzeffekt verstanden werden. Das bedingt gleichzeitig das Potenzierungsprinzip, denn resonanzhafte Wechselwirkungen zeigen exakt diese Eigenschaft möglicher Wirksamkeit bei geringsten Signalintensitäten. Es wird ein Beispiel gezeigt, das in der Lage ist, das Prinzip der Homöopathie auf bekannte physikalische Effekte zurück zu führen.

Dr. med. Hansueli Albonico

Jahrgang 1948. Medizinstudium in Bern, Auslandsaufsätze mit dem IKRK und mit Medicus Mundi in Kambodscha und Zimbabwe. Nach der Facharztausbildung seit 1985 Gemeinschaftspraxis mit seiner Frau, Dr. med. Danielle Lemann, und seit 1995 zusätzlich mit Dr. med. Rolf Schmid. Familie mit 4 Kindern.

Facharzt für Allgemeine Medizin/Anthroposophische Medizin FMH mit Zusatzausbildungen in Homöopathie und Phytotherapie. Fachvertreter im Programm Evaluation Komplementärmedizin des Bundesamtes für Sozialversicherung BSV. Aufbau und Leitung der Komplementärmedizinischen Abteilung des RSE in Langnau. Diese Abteilung mit den Disziplinen Anthroposophische Medizin, Homöopathie und Phytotherapie ist ein für die Schweiz neuartiges Pilotprojekt stationärer Komplementärmedizin an einem Regionalspital.

Medizinische Forschung zwischen Erfahrung, Evidenz und Ehrlichkeit - Hintergründe des Programms Evaluation Komplementärmedizin PEK

Die Homöopathie gilt gemeinhin als Erfahrungsmedizin, insbesondere, weil ihre Wirkungsweise bisher naturwissenschaftlich nicht erfasst werden konnte.

Unter dem aktuellen Primat der Evidence based Medicine (EbM) wurde die Homöopathie aus der sozialen Grundversicherung der Schweiz gestrichen. Es gilt, aufzuzeigen, dass dieses Vorgehen unehrlich ist, dass EbM verbreitet missverstanden wird, und dass jegliche Medizin Erfahrungsmedizin ist. Ein Plädoyer für die Rettung der ärztlichen Urteilskraft.